

BM – THS 2010 beim PSV Sonthofen

Schon bei der Anreise wurde einem bewusst, in welcher imposanten Kulisse die BM – THS 2010, umrahmt von den Bergen der Allgäuer Alpen, stattfinden würde. Der PSV Sonthofen als Ausrichter dieser Meisterschaft scheute keine Mühen unseren THS`lern beste Wettkampfmöglichkeiten und ein Ambiente zu bieten, nur in der Einstellung der Außenheizung hatte man sich um einige Grad nach oben vergriffen.

Der Samstag-Morgen begann mit dem 5000 m GL, die ebenen GL-Strecken führten über Schotter, Asphalt- und Wiesenwege und endeten zwischen dem Vereinsgelände des PSV Sonthofen und dem Sportplatz des FC Altstädten.

Hier setzten sich die Favoriten klar durch, beste Laufzeit bei den Damen Dörte Tietgen-Pinther mit ihrer Ronja 20:36 gefolgt von Silke Richter mit Finn in 20:40. Thorsten Kunzmann mit seinem Alf vom Himalaja lief 18:18 gefolgt von Heiko Hesselbach mit Luz in 18:38.

Über die 2000 Meter wurden die magische 6 Minutengrenze von zwei Läufern klar unterboten, Ivo Neubert mit seinem Bandit Artus legte als erster Starter bei schon weit über 30 Grad Lufttemperatur mit 5:35 vor, ihm folgte Lars Reichelt mit Ayla von der Semsweise in 5:45. Bei den Damen lief, wie sollte es anders sein, Heidi Brix mit ihrem „Blondenführer“ Balu Bestzeit in 7:14, gefolgt von ihrer Vereinskollegin Bianca Fries in 8:04. Hier muss man ganz klar sagen, bei diesen Temperaturen war vielen durchtrainierten Sportlern -ob zwei- oder vierbeinig- die Grenzwertigkeit, verursacht durch die extreme Hitze, anzusehen. Deshalb ist auch die Leistung unserer Rennoma Hedwig Prechtel gar nicht hoch genug einzuschätzen die mit 73 Lebensjahren wiederum beide Geländelaufstrecken absolvierte und bei Zielankunft des 2000 m GL mit einem Weißbier begrüßt wurde. Sie war mit ihrem „Manager“ Heinz Eschbaum dem mehrfachen Bayerischen und Deutschen Meister im VK angereist, der am Sonntag die Gelegenheit nutzte, seine Mitbewerber zu beobachten.

Die CSC-Mannschaften begannen pünktlich um 13:00 mit ihren Wettkämpfen, wobei die Jugend als erstes beide Durchgänge absolvierten. Hier setzten sich klar die Oberfranken aus der KG IV durch und belegten alle 3 Podiumsplätze.

Platz 1	BPSV Hof
Platz 2	HSV Pegnitz 03 Mannschaft 2
Platz 3	HSV Pegnitz 03 Mannschaft 1

Bei den Erwachsenen sah es nach dem ersten Durchgang nach einem Vierkampf zwischen den Mannschaften HF Dachau I, HSSV Weiden, HSV Pegnitz 03 und den HF Weiden aus. Nur 26 Zehntel trennten die Pegnitzer vom HSSV Weiden, die HF Dachau I lagen 1 Sekunde und die HF Weiden wiederum 0,5 Sekunden dahinter. Im zweiten Durchgang patzen die Dachauer mit 6 Fehlerpunkten; somit stand nach Ende des 2. Durchganges der HSV Pegnitz 03 in der Besetzung Kerstin Schäfer/Maggy, Stoeber Patrik mit Ryan und Nowak Janina mit Amy als Bayerischer Meister fest. Platz 2 ging an den HSSV Weiden und Rang 3 sicherten sich die HF Weiden.

Den Samstag ließ man mit einem gemütlichen Sportlerabend, der von einer Jugendtrachten- und Plattlergruppe mitgestaltet wurde und bei Public Viewing wie die Deutsche Fußballnationalmannschaft den Platz drei in Südafrika erkämpft, ausklingen.

Bei noch angenehmen Temperaturen begann man am Sonntag mit dem Vierkampf, aufgeteilt auf 8 Gruppen die von ihren Betreuerinnen zu den jeweiligen Stationen geleitet wurden. Bei einigen noch jungen Teams lagen die Nerven blank und deshalb konnte die Leistung, die eigentlich möglich wäre, nicht abgerufen werden.

Die besten Punktleistungen erreichten in der AK W 19 Elena Teichmann mit ihrem Tequila mit 60 Punkten im Gehorsam und Gesamt 281; bei den Männern dominierte wiederum ein Team mit einer 60iger Unterordnungsleistung und Gesamt 284 Punkten, das man in Bayern respektvoll die „Iceman`s“ nennt, Wolfgang Roth und sein Weisser Schweizer Schäferhund Amato vom Ohetal. Für dieses Team gab es bei der Siegerehrung den THS - Fairnesspokal des BLV. Wolfgang hatte seinen Startplatz an der dhv-DM für andere Sportler freigegeben mit der Begründung „ ich will meinen Hund nicht für einen Titel verheizen. Das bin ich ihm schuldig“.

Der Dank des BLV und mein Dank gilt allen die es ermöglicht haben, diese Veranstaltung so umzusetzen wie dies getan wurde, im Besonderen dem Team des PSV Sonthofen mit seinem Vorsitzenden „Stoni“ Wolf-Dieter Steinhöfel. Unser weiterer Dank geht an die ATM, die mit ihrer rollenden Zeitmess- und Auswertungsanlage vor Ort war und an Andreas Strieder, der federführend das Schreibbüro managte.

Aber wo Licht ist, geht es nicht ohne zumindest ein wenig Schatten. Dass von Wenigen das seit Jahren bewährte System, die Startplätze für die dhv-DM nach dem Leistungsprinzip zu verteilen, kritisiert wird, ist nicht das Problem. Jedoch die Art und Weise wie dies geschah, mehrmals und immer wieder bei anderen Funktionsträgern, ohne auf eigentlich schon akzeptierte Argumente einzugehen macht mich sehr nachdenklich. Vor allem, weil die Sportlerin, um die es unter anderem ging, nicht einmal die dhv-Qualifikationsnormen zur DM erreicht hatte. Ich meine, dass solches Verhalten unwürdig ist.

Ebenso zu kritisieren ist der Kreis, der zwar alle angebotenen Annehmlichkeiten nutzt, beim Verein aber keinen Cent lässt und sich von A bis Z selbst versorgt. Denkt mal darüber nach wie ihr euch fühlen würdet, wenn es euer Verein wäre, dem es so geht, der nicht nur Zeit sondern auch viel Geld investiert. Ich denke wir sollten mehr darauf achten, wie wir als THS`ler miteinander umgehen.

Nix für ungut, wie man in Bayern sagt,

Euer OfT
Peter Mahr